

Von: georg-christian riedel <georg-christian.riedel@gmx.de>
Gesendet: Donnerstag, 31. März 2016 20:18
An: Schulz, Gabriele
Betreff: Protokoll vom 24.03.2016

Protokoll

über die Sitzung des Ortsbeirates Neu Zippendorf am 24.03.2016

Beginn: 18.00 Uhr

Ende : 20.00 Uhr

Ort : Haus der Begegnung, Perleberger Str. 22

Anwesenheit:

Ordentliche Mitglieder

Georg-Christian Riedel	CDU
Angelika Stoof	UB
Monika Bohms	SPD
Reinhard Bonin	Linke
Günter Kirstein	CDU
Claudia Horn	Polizei

Gäste:

Herr Blumtritt	Haus der Begegnung
Frau Püschel	AWO Treffpunkt " Deja vu "
Herr Klinger	
7 Bewohner	

Leitung:

Georg-Christian Riedel
Schriftführerin:
Monika Bohms

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Hortpavillon in der Lindgren-Schule
5. Pflegekonzeption für das öffentliche Grün
6. Abfallwirtschaftskonzept
7. Vorbereitung Frühjahrsputz
8. Verwendung von 10.000,00 Euro aus dem BUGA-Überschuss für den Stadtteil NZ (Antrag: AWO Treffpunkt Deja vu)
9. Sonstiges

Protokoll :

Öffentlicher Teil

Zu 1. Herr Riedel begrüßt die Mitglieder und Gäste.

Zu 2. Der OBR Neu Zippendorf ist beschlussfähig.

Zu 3. Die Tagesordnung wird durch die Mitglieder bestätigt.

Zu 4. Die A.-L.-Schule benötigt neue Horträume. Vorgesehen ist ein Pavillon mit 4 Räumen und Toiletten. Dieser Pavillon soll erst gemietet und danach gekauft werden.

Träger ist der IB. Der Platz für die Aufstellung liegt noch nicht fest. Der OBR will mit der

WGS sprechen, um die Freifläche, wo ehemals der Flachbau auf dem Berliner Platz stand, dafür zu nutzen.

Ein Bewohner fragt an, warum nicht die ehemalige Kita in der Pecser Str. dafür genutzt wird.

Herr Riedel sagt dazu, dass der Direktor der Schule dieses ablehnt, weil die Überquerung

der Hamburger Allee durch die Schüler zu gefährlich ist.

Herr Klinger sagt dazu, dass auch die Eltern der Schüler die vorgenannte Gefährlichkeit betonen.

Auch er will bezüglich der Standortfindung mit der WGS sprechen.

Herr Kirstein legte dazu dar, dass in der ehemaligen Kita alle Versorgungsleitungen entfernt

wurden und für die dann notwendige Neuinstallation kaum Gelder vorhanden sind.

Zu 5. Das Pflegekonzept öffentliches Grün wird zur Kenntnis genommen. Einige Straßen, wie

Kantstraße, Ziolkowskistraße und Ohmstraße gehören nicht zu NZ.

zu 6. Die entsprechende Entsorgungsfirma hat vorgesehen, für alle einzelnen Häuser Wertstofftonnen aufzustellen. Dieses wird jedoch von den Bewohnern abgelehnt mit der

Begründung, dass sie dann auch für die entstehenden Kosten aufkommen müssten.

Die Bewohner sind der Auffassung, dass die Betreiberfirma daran verdient, so auch die

Kosten dafür tragen muss. Der OBR stimmt dem Abfallwirtschaftskonzept unter der Bedingung

zu, dass eine kostenneutrale Regelung gefunden wird.

Zu 7. Der Frühjahrsputz findet am 09.04.2016 von 10.00 bis 12.00 Uhr im Bereich des Hauses der Begegnung statt. Im vorderen Bereich sollen Stiefmütterchen gepflanzt und der Außenbereich gesäubert werden. Anschließend gibt es einen Erbseneintopf.

Herr Blumtritt brachte dazu seine Genugtuung zum Ausdruck, dass vom 9. bis 13. Mai dieses Jahres die Festwoche anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Hauses der

Begegnung begangen wird. Er legte weiter dar, dass zum vorstehenden Ereignis eine Broschüre erstellt

wird, aus der hervorgeht, dass in der Vergangenheit viele soziale Projekte entstanden sind,

die Mitarbeiter sich hier wohlfühlen und er die Erwartung zum Ausdruck brachte, dass er

davon ausgeht, dass dieses Haus noch viele Jahre existieren wird.

Dazu ist jedoch die Verlängerung des Mietvertrages mit der Stadt Schwerin erforderlich.

Herr Klinger will sich dafür bei der Stadt Schwerin einsetzen, dass der Mietvertrag vorfristig zum Festempfang im Mai verlängert wird

Zu 8. Verwendung von 10000,00 Euro aus dem BUGA-Überschuss für den Stadtteil NZ

- Nachhaltigkeit soll gegeben sein

- ein Antrag vom DeJa vu liegt vor:

Parkbank	775,- Euro
Fahrradständer	150,- Euro
Grünfläche bearbeiten (Pflanzen und Arbeitsgeräte)	525,- Euro

Der OBR begrüßt dieses Vorhaben und stimmt dem zu, da auch z.B. Senioren die Bänke benutzen können.

Zu 9. Dem Konzept zur Verkehrsberuhigung im Hauptnetz der Landeshauptstadt Schwerin stimmt der OBR zu.

Frau Stoof informierte im Zusammenhang mit der derzeitigen Sperrung der Wuppertaler Straße

darüber, dass viele Fahrzeugführer ihre Fahrzeuge in mehreren Straßen so abstellen, dass insbesondere

Baufahrzeuge nur schwerlich zu ihrem Einsatzort gelangen können. Polizeikontrollen wären erforderlich.

Herr Kirstein berichtete über die Bewilligung des Antrages von Herrn Peters über 300,- Euro

aus dem Verfügungsfonds für die Fußballspieler, die zu einem Wettkampf nach Sotschi reisen.

Nach der neuen Richtlinie werden die Gelder reeller verteilt.

Die Bewohner der Pecser Straße fragen an, ob es stimmt, dass die großen Wohnungen in der Neubrandenburger Straße 1-7 mit

Flüchtlingen belegt werden sollen. Die Bewohner haben Angst vor hoher Konzentration mit diesen Leuten, da sie große Probleme u.a. mit der Sicherheit befürchten.

Weiterhin stellten sie die Frage, was mit der ehemaligen Kita in der Pecser Straße werden soll, da vor einigen Tagen dort Personen gesehen wurden, die Vermessungen durchgeführt haben.

Auf keinen Fall will man dort eine Moschee haben. Sollte die Absicht bestehen, dort eine Moschee zu errichten, kündigen die Einwohner Demonstrationen und heftige Proteste an. Eine Moschee wird auf keinen Fall akzeptiert.

Eine Bewohnerin bedankt sich bei Frau Horn, die sich darum gekümmert hat, dass das verkehrswidrige Parken erheblich abgenommen hat.

Georg-Christian Riedel
Vorsitzender

Monika Bohms
Schriftführerin